

Pumpspeicherwerk Atdorf

Beratende Stellungnahme 20

Auftraggeber:

Regierungspräsidium Freiburg / Abteilung 5 Umwelt / 79083 Freiburg i. Br.



Auftragnehmer:

Büro für Landschaftsplanung
Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle
Schillerstr. 16, 79183 Waldkirch
Tel.: 07681 / 4937055
planung@zurmoehle.com

Kurztext Thema:	Feldschwirl / Verknüpfung LBP-Maßnahme
Bezug: Dokumentenname:	ATD-GE-PFA-D.03-01165-ILF-Feldschwirl-Z.0.pdf
Datum:	15. Juni 2016/28. Juli 2016
Bearbeiter:	Dipl.-Biol. M. Boller Dipl.-Forstw. H.-J. Zurmöhle

Prüfeschwerpunkt	Natura 2000 <input type="checkbox"/>	Artenschutz <input checked="" type="checkbox"/>
Schutzgegenstand	Vogelschutzgebiet / Lebensraumtyp / Art / Artengruppe	
Prüfkontext:	In der übergeordneten Stellungnahme Nr. 6 wurden Artencluster unter dem Aspekt der „Ausnahmeregelung“ herausgearbeitet. Die Problematik soll in Einzelstellungnahmen ausgewählter Arten vertieft werden.	
Quellen	<p>Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.</p> <p>BMVI (2015): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen. Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Abteilung Straßenbau, Bonn; Albrecht et. al 2015; Heft 1115 Forschung und Straßenverkehrstechnik</p> <p>MKULNV NRW(2013): Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen. Forschungsprojekt der MKULNV Nordrhein-Westfalen (Az.: III-4 - 615.17.03.09). Bearb. FÖA Landschaftsplanung GmbH (Trier): J. Bettendorf, R. Heuser, U. Jahns-Lüttmann, M. Klußmann, J. Lüttmann, Bosch & Partner GmbH: L. Vaut, Kieler Institut für Landschaftsökologie: R. Wittenberg. Schlussbericht (online)</p> <p>Bauer, H.-G., E. Bezzel; W. Fiedler (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Ein umfassendes Handbuch zu Biologie, Gefährdung und Schutz, AULA-Verlag Wiebelsheim</p> <p>LANUV NRW (Stand 2014) (http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/ffh-arten/web/babel/media/abc-entwurf-brutvoegel.pdf)</p>	

Bestand korrekt erfasst/Methodik?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Der Zeitpunkt der Begehungen pro Gebiet wird in der UVS nicht klar dargestellt.		
Bestand korrekt dargestellt?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
Das Vorkommen im Untersuchungsgebiet wird umfassend beschrieben. Eine Gesamtanzahl von Revieren im Untersuchungsgebiet ist nicht angegeben. Es fehlen z.T. Angaben zum Erfassungsjahr.		
Verhaltensweise korrekt dargestellt?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Verbreitung im Untersuchungsgebiet stimmt mit Karte überein?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Erhaltungszustand korrekt dargestellt?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Von der beschriebenen „guten“ Habitatqualität ist dann auszugehen, wenn die Habitatelemente ausreichend vorhanden sind bzw. einen mittleren Flächenanteil ausmachen und die Habitatelemente gut ausgeprägt sind. Die Beschreibung im Formblatt „Feldschwir“ lässt auf eine „mittel-schlechte“ Habitatqualität schließen.</p> <p>Eine Beeinträchtigung die mit „mittel“ bewertet wird einspricht laut LANUV NRW (Stand 2014) der Kategorie „C“</p>		
Prognose und Bewertung Zerstörung plausibel?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<p>CEF-Maßnahmen ausreichend dargestellt?</p>		
<p>Bemerkung: keine vorgesehen; siehe hierzu SN 7. Und 7.1</p>		

CEF-Maßnahmen stimmen mit Karte überein?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<p>Bemerkung: keine vorgesehen; siehe hierzu SN 7. Und 7.1</p>		

Prognose und Bewertung Tötung plausibel?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<p>Bemerkung: Unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen.</p>		

Prognose und Bewertung Störung plausibel?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
<p>Bemerkung:</p>		

FCS-Maßnahmen ausreichend dargestellt?	ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
<p>siehe hierzu SN 7. Und 7.1</p> <p>Eine „Ausnahme“ ist nach Einschätzung des Verfassers nicht zu begründen. Die Maßnahmen sind als funktionserhaltende (CEF)-Maßnahmen zu definieren.</p> <p>Die Verbindung bzw. Verknüpfung zum LBP wird vom Formblatt aus entwickelt, d.h. in der Maßnahmenbeschreibung des LBP ist nicht ersichtlich, welche artspezifischen Habitatmerkmale innerhalb der im LBP dargestellten Maßnahme zusätzlich zu erbringen ist.</p> <p>Im zugehörigen Maßnahmenblatt im LBP steht unter Pflegekonzept steht: <i>„Bei Dominanz von Gehölzen (<50%) gegebenenfalls Rodung oder Entbuschung dabei erhalt von einzelnen Gehölzen.“</i></p>		

Entsprechen MKULNV NRW (2013) muss es heißen: „Bei Dominanz von Gehölzen (> 50%) Rodung bzw. Entbuschung. Dabei Erhalt einzeln stehender Büsche (z.B. Strauchweiden) als Warten, Höhe der Gehölze max. 2-3m“

FCS-Maßnahmen stimmen mit Karte überein?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkung: Alle Maßnahmen sind in der Karte dargestellt.		

Risikomanagement korrekt?	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bemerkung: Siehe SN 9. Und 9.1		

Anlagen:

Pflegekonzept Bei Dominanz von Gehölzen (<50%) gegebenenfalls Rodung oder Entbuschung dabei Erhalt von einzelnen Gebüschchen <u>Mahd:</u> Die Hochstaudenfluren sind alle 2 bis 3 Jahre zu mähen, das Mähgut ist abzutransportieren. Dabei sind die Uferabschnitte nicht vollständig abzu-mähen, sondern die Mahd sollte jährlich wechselnd auf nur einer der Uferseiten erfolgen.

Abbildung 1: aus ATD-GE-PFA-D.05-01002-ILF-Anhang1-Z.0.pdf

- Bei Dominanz von Gehölzen (> 50 %) Rodung bzw. Entbuschung. Dabei Erhalt einzeln stehender Büsche (z. B. Strauchweiden) als Warten, Höhe der Gehölze max. 2-3 m (ROST 1996 S. 45 f.).

Abbildung 2: aus MKULNV NRW (2013) Feldschwirl (S. 2)